

# Niederschrift

über den **öffentlichen Teil** der 63. Sitzung der Verbandsversammlung des  
Zweckverband AVV am 09.07.2010 in Aachen

Anwesend sind:

**a) Mitglieder der Verbandsversammlung**

1. Reimund Billmann
2. Hermann Fuchs
3. Egbert Form
4. Jörg Hamel
5. Ulrich Horst
6. Roland Jahn
7. Joseph Krott
8. Sybille Lorz-Leonhardt
9. Gisela Nacken
10. Josef Nießen
11. Hans-Friedrich Oetjen
12. Willi Paffen
13. Michael Servos
14. Michael Stock
15. Volker Wiegand-Majewsky
16. Gudrun Zentis
17. Otto Zimmermann

**Verbandsvorsteher des  
Zweckverband AVV**

1. Stephan Pusch

**c) Leiter der Geschäftsstelle  
des Zweckverband AVV**

1. Heiko Sedlaczek

**d) Geschäftsführer der AVV GmbH**

1. Hans Joachim Sistenich

**e) Schriftführerin**

1. Eva Keßel

Beginn der Sitzung: 12.15 Uhr  
Ende der Sitzung: 12.50 Uhr

Der Vorsitzende der Verbandsversammlung, Herr Jahn, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde und die Verbandsversammlung beschlussfähig ist.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentliche Sitzung**

- Top 1 Genehmigung der Niederschrift der 62. Sitzung der Verbandsversammlung am 09.03.2010**
- Top 2 Mitteilungen und Anfragen**
- Top 3 Jahresabschluss zum 31.12.2009**
- Top 4 Verwendung der ÖPNV-Pauschale nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW**
- Top 5 Tarifliche Angelegenheiten**
  - 5.1. Mobilitäts-Tickets im AVV**
  - 5.2. Anpassungen des NRW-Tarifs**
  - 5.3. Job-Ticket-Pool im AVV**
  - 5.4. Allgemeine sonstige Tarifmaßnahmen**
- Top 6 Fahrplanmaßnahmen 2010**
- Top 7 Verschiedenes**
  - 7.1. Umfirmierung der DKB Verkehr GmbH/DKB GmbH**
  - 7.2. Aktuelle Entwicklungen auf Landes- und Bundesebene**
  - 7.3. Aktuelles aus dem NVR**

### **II. Nichtöffentliche Sitzung**

- Top 8 Mitteilungen und Anfragen**

**Top 1 Genehmigung der Niederschrift der 62. Sitzung der Verbandsversammlung am 09.03.2010**

Der Niederschrift der 62. Sitzung der Verbandsversammlung am 09.03.2010 wird einvernehmlich zugestimmt.

**Top 2 Mitteilungen und Anfragen**

Es liegen keine Mitteilungen und Anfragen vor.

**Top 3 Jahresabschluss zum 31.12.2009**

Herr Sedlaczek berichtet ergänzend zur Sitzungsvorlage, der Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2009 erfolge bereits zum dritten Mal nach den Grundsätzen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) und werde aktuell in Zusammenarbeit mit der StädteRegion Aachen aufgestellt. Für den kommenden Jahresabschluss 2010 sei wieder geplant, die Prüfung – wie in der Vergangenheit praktiziert – von einem Rechnungsprüfungsamt eines Verbandsmitglieds vornehmen zu lassen. Nach Rücksprache mit der StädteRegion Aachen sei man jedoch bezüglich des Jahresabschlusses 2009 zu dem Ergebnis gekommen, nochmals eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu beauftragen. Da die VBR Dr. Paffen, Schreiber & Partner GbR bereits in den beiden Vorjahren die Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverband AVV vorgenommen habe und somit mit den Besonderheiten des AVV vertraut sei, plädiere er für die Beauftragung derselben. Es sei geplant, in der kommenden Sitzung im Dezember den Mitgliedern der Verbandsversammlung sowohl die Aufstellung als auch den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 vorzulegen. Deshalb sei die Beauftragung der VBR Dr. Paffen, Schreiber & Partner GbR bereits zum jetzigen Zeitpunkt notwendig.

**Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschluss (Nr. 6/2010):**

**Die Verbandsversammlung stimmt dem in der Sitzungsvorlage beschriebenen Verfahren zu und beschließt gem. § 16 der Satzung für den Zweckverband Aachener Verkehrsverbund die Beauftragung der VBR Dr. Paffen, Schreiber & Partner GbR mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009.**

**Top 4 Verwendung der ÖPNV-Pauschale nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW**

Herr Sedlaczek resümiert, in der Dezembersitzung 2009 sei der Beschluss gefasst worden, die Laufzeit der AVV-Förderrichtlinie zur Verwendung der Mittel gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW um ein weiteres Jahr, bis zum Ende des Jahres 2010, zu verlängern. Dementsprechend würden von den vom Land Nordrhein-Westfalen insgesamt gewährten 4.583.236,08 EUR jeweils 145.000,00 EUR direkt an die vier Verbandsmitglieder fließen und die verbleibenden 4.003.236,08 EUR würden zur Beschaffung neuer Fahrzeuge bzw. zur Abgeltung von Vorhaltekosten für Fahrzeuge verwendet. Er betont, auf den Aspekt des Umweltschutzes werde in den Vorgaben zur Beschaffung geförderter Fahrzeuge besonderer Wert gelegt, da diese über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgingen. Darüber hinaus teilt er mit, dass – wie aus der der Sitzungsvorlage hinzugefügten Verteilungsübersicht ersichtlich – nach jetzigem Antragsstand die vorgesehenen Grundfördersätze bei jedem der Verbandsmitglieder erheblich quotiert werden müssten. Da zum jetzigen

Zeitpunkt allerdings noch eine Reduzierung der Anträge durch die Antragsteller möglich sei, könne es zu Aufstockungen der Förderquoten kommen.

Herr Krott nimmt Bezug auf die seiner Ansicht nach zu geringe Förderquote der DKB, die durch die hohe Anzahl der von der Fa. Lövenich zur Förderung beantragten Fahrzeuge bedingt sei. Darüber hinaus gebe es die Fa. Lövenich nicht mehr; sie gehöre zum Unternehmen Langen.

Herr Sistenich antwortet, die Förderanteile je Antragsteller könnten nicht diskutiert werden, da die Gleichbehandlung aller Antragsteller grundsätzlich gegeben sein müsse. Darüber hinaus habe man keinen Einfluss auf die Anzahl der von einem Unternehmen zur Förderung beantragten Fahrzeuge, dies sei ausschließlich eine unternehmerische Entscheidung.

Herr Sedlaczek ergänzt, die Fa. Lövenich bestünde unverändert fort. Lediglich die Strukturen hätten sich verändert und Herr Langen sei der Geschäftsführer bzw. Gesellschafter.

Herr Böhnke, DKB, stimmt zu, es handele bezüglich der Anzahl der Fahrzeuge, für die eine Förderung beantragt werde, um nicht beeinflussbare unternehmerische Entscheidungen der jeweiligen Antragsteller. Er erkundigt sich, ob bei einer etwaigen Antragsreduzierung der Fa. Lövenich dennoch die Förderquote des Kreises Düren, und somit die der DKB, aufgestockt werde.

Herr Sedlaczek bestätigt dies.

**Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschluss (Nr. 7/2010):**

**Die Verbandsversammlung stimmt der Verwendung der Fördermittel gemäß § 13 der Satzung für den Zweckverband Aachener Verkehrsverbund in der dargestellten Weise zu.**

**Im Hinblick auf die Ergebnisse der noch offenen Abstimmungsnotwendigkeiten sind die Fördermaßnahmen bzw. Förderanteile entsprechend anzupassen.**

**Die Verteilungsübersicht über die Mittel zur Abgeltung von Vorhaltekosten für Fahrzeuge im Kreis Heinsberg ist der Verbandsversammlung nach Abschluss des Förderverfahrens zur Kenntnis zu geben.**

## **Top 5 Tarifliche Angelegenheiten**

### **5.1. Mobilitäts-Tickets im AVV**

Herr Sistenich berichtet ergänzend zur Sitzungsvorlage, dass die Einführung von Mobilitäts-Tickets, auch „Sozial“-Tickets genannt, bereits seit einigen Jahren bundesweit sehr intensiv diskutiert werde. Diesbezüglich lägen ebenfalls Anträge verschiedener Städte und Gemeinden aus dem Gebiet des Aachener Verkehrsverbundes vor. Angestrebt würden jeweilige Gesamtlösungen für die Verbandsmitglieder des AVV, um einen „Flickenteppich“ aus Einzellösungen zu vermeiden. Er weist darauf hin, dass bereits am 01.07.2009 im Kreis Düren ein Mobilitäts-Ticket eingeführt worden sei. Im Rahmen dieses Pilotprojektes habe sich herausgestellt, dass der Ticketvertrieb über die zuständigen Sozialämter bzw. ARGEN und die damit verbundene schlanke Verwaltungsstruktur eine pragmatische

Lösung sei. Darüber hinaus teilt er mit, dass eine landesweite Lösung angestrebt werde, insofern diese zu Verbesserungen führe.

Herr Nießen weist darauf hin, es sei zu beachten, dass Vorreiterkommunen bei zukünftigen Mittelzuweisungen zur Bereitstellung vorgenannter Tickets seitens des Landes Nordrhein-Westfalen nicht benachteiligt würden.

Herr Sistenich bekräftigt dies.

Auf Nachfrage von Herrn Jahn werden in der Beschlussempfehlung die Wörter „den entsprechenden regionalen politischen Gremien und“ gestrichen, da die Zustimmung dieser Gremien bereits erfolgt sei.

**Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster modifizierter Beschluss (Nr.8/2010):**

**Die Verbandsversammlung nimmt die Ausführungen zu Mobilitäts-Tickets im AVV zustimmend zur Kenntnis und stimmt der Weiterführung des „Mobil-Ticket Kreis Düren“ sowie der Einführung von Mobilitäts-Tickets im Kreis Heinsberg bzw. der StädteRegion Aachen (inklusive Stadt Aachen) probeweise für ein Jahr vorbehaltlich der einvernehmlichen Abstimmung mit den jeweiligen Sozialämtern bzw. ARGEN zu den vorgenannten Modalitäten zu. Dabei ist die Kostenneutralität für die kommunalen Haushalte sicherzustellen.**

## **5.2. Anpassungen des NRW-Tarifs**

Herr Sistenich schildert ergänzend zur Sitzungsvorlage, der NRW-Tarif sei ein attraktives Angebot für Fahrgäste, die über einen Verbundraum hinaus fahren würden. Zur Fortführung des NRW-Tarifs sei es notwendig, dass alle 9 Kooperationsräume in Nordrhein-Westfalen der vom Landesarbeitskreis Nahverkehr NRW (LAK) erarbeiteten moderaten Preisanpassung zustimmen. In den übrigen Kooperationsräumen seien bereits positive Beschlussfassungen erfolgt.

**Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschluss (Nr. 9/2010):**

**Die Verbandsversammlung stimmt den Tarifanpassungen des NRW-Tarifs im vorgelegten Umfang zu.**

Herr Krott weist darauf hin, dass für Veranstaltungen in Köln erworbene Kombitickets häufig nur im Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) gültig seien.

Herr Sistenich führt aus, dass es Entscheidungssache der Veranstalter sei, mit welchen Aufgabenträgern sie kooperieren würden, da die Kombi-Tickets durch einen geringen Preisaufschlag gegenfinanziert werden müssten.

### **5.3. Job-Ticket-Pool im AVV**

Auf Nachfrage von Herrn Jahn besteht kein Erläuterungsbedarf zum Tagesordnungspunkt „Job-Ticket-Pool im AVV“, der nach der Sommerpause weitergehend beraten werden sollte.

**Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschlusse (Nr. 10/2010):**

**Die Verbandsversammlung nimmt die beschriebenen Ausführungen zur Kenntnis.**

### **5.4. Allgemeine sonstige Tarifmaßnahmen**

Herr Jahn nimmt in Abstimmung mit Herrn Sistenich Top 5.4. von der Tagesordnung, da ursprünglich vorgesehen war, über den Landesarbeitskreis Nahverkehr NRW zu berichten. Dies sei bereits im Zusammenhang mit Top 5.2. erfolgt.

## **Top 6 Fahrplanmaßnahmen 2010**

### **Fahrplanmaßnahmen SPNV zum 12. Dezember 2010 (nachrichtlich)**

Herr Sistenich berichtet ergänzend zur Sitzungsvorlage, die Zulassung der neuen Züge für den Rhein-Sieg-Express (RSX) verzögere sich. Aus diesem Grund seien ausschließlich die bestellten Doppelstock-Fahrzeuge pünktlich zur Inbetriebnahme im Dezember dieses Jahres einsatzbereit. Es gebe jedoch ein Auffangkonzept seitens des Neubetreibers, so dass es nicht zu Verzögerungen im betrieblichen Ablauf kommen werde. Bezüglich der **euregiobahn** weist er darauf hin, dass sich die ebenfalls für Dezember dieses Jahres geplante Inbetriebnahme bis Alsdorf-Kellersberg verzögere. Der für Dezember 2012 geplante Ringbahnschluss nach Stolberg könne jedoch voraussichtlich fristgerecht realisiert werden.

### **Maßnahmen im Busverkehr**

Herr Sistenich macht einige Ausführungen hinsichtlich der in den regionalen AVV-Beiräten erfolgten Beschlussfassungen. In Bezug auf die die StädteRegion Aachen betreffenden Fahrplanmaßnahmen gibt er bekannt, dass die Stadt Alsdorf einen eindeutigen zustimmenden Beschluss gefasst habe, während der der Stadt Herzogenrath unpräzise sei. Er äußert sein Bedauern über die seines Erachtens nicht zufriedenstellende Abstimmung mit der Stadt Herzogenrath im Vorfeld der Sitzung, da es keinen Raum für bilaterale Gespräche gegeben habe. Insofern gebe es weiteren Erörterungsbedarf, um eine einvernehmliche Lösung zu erzielen. Aus vorgenanntem Grund bitte er, die Beschlussempfehlung unter den Vorbehalt der Zustimmung der Stadt Herzogenrath zu stellen. Die regionalen AVV-Beiräte der Kreise Heinsberg und Düren hätten den sie betreffenden Fahrplanmaßnahmen bereits zugestimmt. Darüber hinaus unterstreicht er, dass es kein Anliegen des AVV sei, Leistungen zu reduzieren. Es handele sich um Effizienzsteigerungen und von den avisierten Maßnahmen seien ausschließlich nachfrageschwache Linien betroffen.

Herr Billmann ergänzt, es habe verwaltungsseitig Kommunikationsprobleme mit der Politik gegeben. In Bezug auf die Linie 69 gebe es bereits einen Kompromissvorschlag, von dem die Stadt Alsdorf nicht betroffen sei. Diesbezüglich sei er optimistisch, dass eine gangbare Lösung für alle Beteiligten erzielt werde. Grundsätzlich kritisiert er, dass durch den Abbau von Verbindungen Fahrgastzahlen nicht gesteigert werden könnten. Er fordert dazu auf, Alternativkonzepte, wie das der Einrichtung eines Rufbussystems, zu überdenken.

Herr Sistenich rät davon ab, in vorhandene Strukturen partielle Alternativkonzepte einzugliedern. Seines Erachtens seien strukturelle Ansätze, wie beispielsweise im Kreis Heinsberg praktiziert, zielführender.

Herr Wiegand-Majewsky erkundigt sich über die Problematik, dass durch den Ersatz einer Linienfahrt durch den Fahrradbus einige Haltepunkte ausgelassen würden und ob man diese für „Nichtfahrradfahrer“ wieder bedienen könne. Er verweist auf ein an die AVV GmbH gerichtetes Schreiben der Fraktion der Grünen der StädteRegion Aachen vom 11.06.2010, in welchem Fragen zu den geplanten Fahrplanmaßnahmen gestellt worden seien. Er bittet, dieses Schreiben sowie die zugehörige AVV-seitige Beantwortung der Niederschrift hinzuzufügen.

*(Hinweis: Der Niederschrift sind die Anfrage zu den Fahrplanmaßnahmen der Fraktion der Grünen der StädteRegion sowie die AVV-seitige Beantwortung dessen als **Anlage** beigefügt.)*

Herr Form informiert sich, zu welchen Einschränkungen es durch die zur Inbetriebnahme des Rhein-Sieg-Express noch nicht zugelassenen Fahrzeuge komme.

Herr Sistenich teilt mit, die Bedienung erfolge teilweise mit Altfahrzeugen. Es seien jedoch weder Einschränkungen im Fahrplan noch Kapazitätsengpässe zu erwarten.

**Anschließend ergeht einstimmig folgender modifizierter Beschluss (Nr. 11/2010):**

**Die Verbandsversammlung stimmt den Fahrplanmaßnahmen 2010 im dargelegten Umfang zu.**

**Die Maßnahmen auf den Linien HZ 1, HZ 3 und 69 stehen unter dem Vorbehalt einer entsprechenden Zustimmung der Stadt Herzogenrath.**

**Der AVV wird beauftragt, kurzfristig eine einvernehmliche Lösung zwischen den Städten Alsdorf und Herzogenrath bezüglich der Linie 69 herbeizuführen.**

## **Top 7 Verschiedenes**

### **7.1. Umfirmierung der DKB Verkehr GmbH/DKB GmbH**

Auf Nachfrage von Herrn Jahn besteht kein weiterer Erläuterungsbedarf zum Tagesordnungspunkt.

**Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschluss (Nr. 12/2010):**

**Die Verbandsversammlung nimmt die o. a. Umfirmierung zur Kenntnis**

## 7.2. Aktuelle Entwicklungen auf Landes- und Bundesebene

Herr Sistenich äußert sich positiv dazu, dass gemäß des neuen Koalitionsvertrages der Landesregierung Nordrhein-Westfalen an den bestehenden Finanzierungssäulen festgehalten werden soll. Bezüglich der anstehenden Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) herrschten insbesondere Unstimmigkeiten über den Vorrang sogenannter „kommerzieller Verkehre“, die er als nicht zielführend erachtet, da „starke“ und „schwache“ Linien gesamt zu betrachten seien, um „Rosinenpickerei“ zu vermeiden. Die Thematik solle jedoch als Anlass genutzt werden, intensiv über eine Neugestaltung der Nahverkehrspläne zu sprechen, um auf diesem Wege die drohende Aufspaltung in lukrative und defizitäre Verkehre zu verhindern. Darüber hinaus berichtet er vom aktuellen EU-Beschluss zur Schaffung eines europäischen Schienennetzes für einen wettbewerbsfähigen Güterverkehr und der damit einhergehenden Errichtung von Güterverkehrskorridoren. Dies führe zu erheblichen Problemen für den Schienenpersonenverkehr in der Region, da der Vorrang und Ausbau von Güterverkehren zu erheblichen Kapazitätsengpässen bezüglich der Infrastruktur führe. Außerdem sei dies eine maßgebliche Gefährdung der mühsam realisierten Integralen Taktfahrpläne in Nordrhein-Westfalen. Gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Schienenpersonennahverkehr (BAG SPNV) werde jedoch im Konsens mit den Branchenverbänden bereits an einer Lösung gearbeitet.

Herr Krott teilt mit, in den letzten Wochen sei es zu eklatanten Verspätungen der Regional-Express-Linien RE 1 und der RE 9 gekommen und erkundigt sich, ob dies mit dem Vorrang des Güterverkehrs zusammenhänge.

Herr Sistenich leitet diesbezüglich zum nachfolgenden Tagesordnungspunkt über.

## 7.3. Aktuelles aus dem NVR

Herr Sistenich bestätigt die Annahme von Herrn Krott. Dies habe unter anderem zu einer Veränderung der Positionierung bezüglich der in der Vergangenheit angestrebten sogenannten „kleinen“ Lösung zum Bau eines dritten Gleises zwischen Langerwehe und Düren beigetragen, da diese aufgrund der aktuellen Entwicklungen nicht mehr ausreichend sei. Nun werde ausschließlich die sogenannte „große“ Lösung – der Ausbau der Strecke von Aachen bis Düren – verfolgt. Darüber hinaus seien zwei weitere Angelegenheiten – der Ausbau des Kölner Knotens sowie die zügige Realisierung des Rhein-Ruhr-Express – von großer Bedeutung für die Region. Diese drei Themen seien seitens des NVR vorrangig beim Bund platziert worden.

Herr Jahn bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme und schließt den öffentlichen Teil der 63. Sitzung der Verbandsversammlung um 12.50 Uhr.

  
Roland Jahn  
Vorsitzender

  
Eva Keßel  
Schriftführerin



Volker Wiegand-Majewsky C/O  
Grüne Fraktion in der StädteRegion  
Zollernstr. 16  
52070 Aachen  
Tel.: 0241/5198/3647  
[www.gruene-region-aachen.de](http://www.gruene-region-aachen.de)

An die  
AVV-GmbH  
z. Hd. Herrn Sistenich

- per e-mail -

Aachen, den 11.06.2010

### **Fahrplanmaßnahmen**

**hier: Anfrage zur Sitzung des Aufsichtsrates am 16.6. und des Beirates am 18.6.**

Sehr geehrter Herr Sistenich!

Zu ihrer Vorlage zum Thema „Fahrplanmaßnahmen“ am 16.6. im AVV-Aufsichtsrat und 18.6. im AVV-Beirat ergeben sich aus unserer Sicht folgende Fragen/Anmerkungen, die wir Ihnen heute - zu besserer Vorbereitung der Sitzung - vorab schriftlich zukommen lassen wollen:

#### **1. Leistungsreduzierungen Alsdorf:**

Leider müssen wir hier z. Kt. nehmen, dass der Fachausschuss der Gemeinde Alsdorf den vorliegenden Maßnahmen zugestimmt hat. Dennoch möchten wir zu den Maßnahmen folgende Fragen stellen:

- a) Grundsätzlich möchten wir fragen, ob der AVV durch die Ausdünnungen (z.B. ganztägiger Studentakt oder lediglich Fahrten zu Schulzeiten) und Linienänderungen in Alsdorf nicht befürchtet, dass der Zubringerverkehr zu den überörtlichen Buslinien und zur Euregiobahn wg. fortschreitendem Fahrgastenschwund bald ganz eingestellt werden muss?
- b) Konkret fragen wir, ob durch die (sogenannten) Linien"optimierungen" zumindest gewährleistet werden kann, dass die Anbindung von und zur Euregiobahn (Rendezvouspunkt Annapark) streckentechnisch und zeitlich besser gestaltet werden. Ist z.B. demnächst gewährleistet, dass die künftige Linie AL 3 Kellersberg/Ofdon-Annapark so gestaltet wird, dass eine zügige Fahrt und ein kurzfristiges Umsteigen auf die Euregiobahn bzw. aus der Euregiobahn auf die AL 3 gewährleistet ist? Zurzeit ist dies - im Unterschied zu früheren Jahren - nicht

- der Fall, weshalb Fahrgäste z.B. auf dem Weg in Richtung Düsseldorf direkt nach Herzogenrath fahren, ohne den Bus und anschließend die Euregiobahn zu nutzen.
- c) Warum fallen die morgendlichen Pendelfahrten zwischen Alsdorf und Herzogenrath weg und warum wird hier nur noch durchgehend der Stundentakt bedient? Im Berufsverkehr waren diese durchaus sinnvoll und ermöglichten eine größere Flexibilität beim Umstieg auf die Fernlinien Richtung MG und Düsseldorf? Ist dies evtl. zeitlich nicht mehr möglich, weil einige wenige Minuten durch die Weiterfahrt bis Kellersberg verloren gehen?

## **2. Leistungsreduzierungen Herzogenrath**

- a) Hinsichtlich der Drehung der Taktzeiten bei der Euregiobahn, stellen wir die Frage, ob im Detail geprüft wurde, ob die Umsteigebeziehungen Bus/Bahn noch funktionieren? Hier gab es besonders am Herzogenrather Hbf in der Vergangenheit Probleme.
- b) Hinsichtlich der Leistungsreduzierungen bei der HZ1/HZ3 gibt es (bei den Mehrheitsfraktionen in Herzogenrath) größte Bauchschmerzen! Die vorgeschlagene Maßnahme bedeutet praktisch eine Abschaffung der Ortsbuslinie HZ1. Das wird – dem Vernehmen nach politisch in Herzogenrath nicht mitgetragen. Es könnte ggf. darüber nachgedacht werden, die HZ1+HZ3 durch eine neue Ortsbuslinie für H'rath-Merkstein zu ersetzen, die aber insgesamt eine leistungsfähige Anbindung auch der kleinen Ortslagen sicherstellen muss. Zu diesem Punkt kann also in den Sitzungen kein Beschluss gefasst werden; hier muss die Beratung in den Herzogenrather Gremien abgewartet werden!

## **3. Busverbindung Monschau – Rursee (Rurberg)**

Durch den Fahrplanwechsel des AVV gibt es bessere Busverbindungen von Monschau nach Vogelsang. Leider aber ist dadurch die schnelle Verbindung von Monschau nach Rurberg am Wochenende entfallen. In Simmerath muss man für diese Relation 1 Stunde auf den Anschlussbus warten. Gerade in den Sommerferien ist das für die Kinder und Jugendlichen aus dem Raum Monschau sehr schade, kommen sie doch jetzt nur noch schwer zum Rursee.

Wir wollen daher anregen (schon in diesem Jahr) am Wochenende ein Buspaar von Monschau nach Simmerath zusätzlich einzusetzen: morgens hin und im späten Nachmittag zurück. Das würde – nach unserer Schätzung - ca. 60-80 EUR pro Tag kosten, also rund 150 EUR pro Wochenende. Wenn der Bus im Juli und August fahren würde, entstünden bei 9 Wochenenden also ca. 1.350 EUR an Kosten. Über diesen Vorschlag wird in den Mehrheitsfraktionen in Monschau bereits diskutiert.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Wiegand-Majewsky,  
Mitglied des AVV-Aufsichtsrates

## Stellungnahme der AVV GmbH auf Anfrage der „Grüne Fraktion in der StädteRegion“ vom 11.6.2010

### 1. Leistungsreduzierungen Alsdorf

#### a) Zubringerverkehr zu überörtlichen Buslinien und zur euregiobahn durch Ausdünnungen gefährdet?

AL1 - 4 Änderung der **Schwachverkehrszeit von 20 auf 19 Uhr Mo - Fr.**

- A1 / AL 4 Wegfall eines Fahrtenpaares zwischen 19 und 20 Uhr
- AL 2 Wegfall eines Fahrtenpaares zwischen 19 und 20 Uhr
- AL 3 Wegfall eines Fahrtenpaares zwischen 19 und 20 Uhr
- Linie 69 Wegfall eines Fahrtenpaares zwischen 19 und 20 Uhr

AL 1- 4 **Schwachverkehrszeit an Samstagen ganztägig** (bisher ab ca. 15.30 Uhr):

- AL 1 (Alsdorf Annapark – Mariadorf über Blumenrath) und AL 4 (Alsdorf Annapark – Mariadorf über Hoengen) teilweise paralleler Linienweg; führt an Samstagen zu einem 30-Minuten Takt auf der Relation Alsdorf Annapark und Mariadorf und zu einem 60-Minuten-Takt in den Ortslagen Hoengen (AL 4) und Blumenrath (AL 1).

Ausdünnung an Samstagen erfolgt in Fahrlagen der AL 4, ersatzweise wird jedoch durch die AL 1 die Bedienung von Hoengen an Samstagen ganztägig übernommen. Für Hoengen somit keine Änderung des Bedienungsangebotes. Für Schaufenberg Reduzierung des Angebotes an Samstagen von 30- auf 60-Minuten-Takt.

- AL 2 (Annapark – Busch) bisher Bedienung an Samstagen bis ca. 15.30 Uhr alle 30 Minuten; zukünftig nur im 60-Minuten-Takt; ersatzweise soll Busch samstags ganztägig über die Linie 69 bedient werden, so dass sich zwischen 8 und 15.30 Uhr weiterhin ein 30-Minuten-Takt ergibt.
- AL 3 (Annapark – Kellersberg – Ofden – Annapark) wurde bis Mai 2010 im selben Volumen über Linienweg der AL 2 bedient; hier erfolgt eine Reduzierung des Leistungsangebotes von einem 30- auf einen 60-Minuten-Takt; am Annapark bleibt die Anbindung an die euregiobahn erhalten.
- Linie 69 (Alsdorf – Noppenberg – Bierstraß – Herzogenrath Bf) wird heute im 60-Minuten-Takt bedient, Verdichtungen zum 30-Minuten-Takt bis 15.30 Uhr derzeit, es ist eine Rücknahme der Verdichtung und somit ein konstanter 60-Minuten-Takt an Samstagen vorgesehen.

Die durchschnittliche Besetzung der Fahrten samstags vormittags liegt bei ca. 5-10 Fahrgästen, während sich die Fahrgastzahlen am Nachmittag im 2-stelligen Bereich befinden. Da die Ausdünnung des Taktes räumlich nur sehr begrenzt wirksam wird, sind diese unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten u. E. vertretbar.

#### **Weitere Änderungen:**

- AL 5 (Duffesheide – Ofden – Annapark) Bedienung Mo – Fr, Reduzierung auf 2 – 3 Fahrtenpaare (statt bisher 7 Fahrtenpaare); Besetzung ausschließlich durch Schüler (exakte Abstimmung mit Schulträger auf Schulbedarf erfolgt; keine Nachfrage über Schüler hinaus)

- AL 6 (Mariadorf – Begau – Warden – Mariadorf) Bedienung Mo – Fr, Reduzierung auf 7 Fahrtenpaare (statt bisher 13 Fahrtenpaare) zur Schülerbeförderung; Warden wird über die Linie 28 der ASEAG an Samstagen im 30-Minuten-Takt bedient.
- Linie 69 (Alsdorf – Noppenberg – Bierstraß – Herzogenrath Bf): Mo – Fr bis 6.30 Uhr und sa bis 7.30 Uhr sowie Mo – Fr ab 22 Uhr werden Fahrten mit einer Besetzung von weniger als 3 Fahrgästen zurück genommen (jeweils 3 Fahrtenpaare Mo –Sa)
- Weiterhin wird vorgeschlagen, einzelne Früh- und Spätfahrten dem Bedarf anzupassen und in Abhängigkeit von der mittleren Besetzung zu streichen (AL 1, 2, 4).

Im Sinne eines wirtschaftlichen ÖPNV-Angebotes sind die vorgeschlagenen Maßnahmen aus unserer Sicht verhältnismäßig. Eine negative Beeinflussung der Zubringer für überörtliche Buslinien und die **euregiobahn** ist nicht oder nur in ganz geringem Umfang zu erwarten, der nicht im Verhältnis zur Wirtschaftlichkeit der Maßnahme steht.

#### **b) Anbindung zur euregiobahn berücksichtigt? Umstieg von AL 3 gewährleistet?**

Ja, Anschlüsse sind gewährleistet.

Derzeit zwei Busse um 7.30 Uhr nach Kellersberg und Ofden und von Ofden nach Kellersberg als Ringlinien (ein Bus zur HS Siedlung Ost, anderer Schülerbus nach Ofden); beide Busse sind in der Regel verspätet und haben Probleme die Verknüpfung zum Zug um 8.02 Uhr ab Alsdorf Annapark herzustellen. Bei Verspätung der euregiobahn und dem Abwarten der Anschlüsse steht die AL 3 unter besonderem Druck, da diese als Ringlinie kaum Zeit im Umlauf gewinnen kann. Daher wurden verbindliche Anschlusshinweise für Fahrer in Schwachlastrichtung aufgehoben, damit zur Hauptlastrichtung und –zeit Anschlüsse zur **euregiobahn** wieder aufgenommen werden können.

Das Problem entschärft sich ab Dezember 2010, da Verknüpfung mit der **euregiobahn** dann auch in Kellersberg gegeben ist.

#### **c) Wegfall morgendlicher Pendlerfahrten auf der euregiobahn**

Durch die Verlängerung der **euregiobahn** nach Kellersberg entfällt die bisherige Standzeit der Fahrzeuge in Alsdorf, die diese zusätzlichen Fahrten ermöglicht haben. Als Zusatzzüge dienten diese der Entlastung des 7.02 Uhr Zuges ab Alsdorf Annapark nach Herzogenrath bzw. Aachen. Dieser Zug wird ab Dezember 2010 3-teilig statt 2-teilig verkehren. Aufgrund der Umsteigenotwendigkeit in Herzogenrath war die Inanspruchnahme der Zusatzzüge auch nur in geringem Maße vorhanden. Somit entfällt die Grundlage für den Einsatz der Zusatzzüge.

## 2. Leistungsreduzierungen Herzogenrath

### **a) Funktioniert der Umstieg Bus/Bahn noch nach Drehung der Taktzeiten der euregiobahn, insbesondere in Herzogenrath?**

- bei Drehung der Taktzeiten werden Fahrlagen der Busse ebenfalls gedreht, wurde bei der Planung berücksichtigt
- Drehung der Taktzeiten auf der euregiobahn führt nicht zu einer Änderung der Zeiten in Herzogenrath Bf.

### **b) Änderung HZ 1 und 3 führen fast zu Wegfall der HZ 1 – neue Ortsbuslinie für HZ 1 und 3 in Herzogenrath denkbar?**

Die Leistungsreduzierungen auf der HZ 1 möchten wir detailliert darstellen, um Missverständnisse zu vermeiden. Wie der Vorlage zu entnehmen, handelt es sich um eine Reduzierung von rd. 13.000 Nutzwagen-km/Jahr auf der HZ 1, was einem Volumen von 2,5 Fahrtenpaaren / Mo – Fr entspricht.

Die Leistungsreduzierung auf der HZ 1 findet ausschließlich im Zeitfenster zwischen 9.30 Uhr und 11.30 Uhr statt, wobei ein großer Teil der auf der HZ 1 betroffenen Haltestellen alternativ über die Linie HZ 3 angebunden würden:

- „Herzogenrath Bf“ bis „Sommerweg“ werden schon heute über die HZ 3 parallel bedient;
- „Zollhaus“, „Hofstadt Anfang“ und „Hofstadt Ende“ würden zukünftig auch zwischen 9.30 und 11.30 Uhr durch die HZ 3 bedient; somit erhalten die Bewohner der Ortslagen zu besagter Zeit einen Anschluss über Merkstein nach Herzogenrath Bf
- „Worm Brücke“, „Wildnis Ende“ und „Wildnis Anfang“ sowie „Hauptstrasse“ (nur Zustieg durch Grundschüler, liegt in unmittelbarer Entfernung der Haltestelle „Sommerweg“) würden im Zeitfenster zwischen 9.30 und 11.30 zukünftig nicht mehr bedient; die Zählung an 4 Zähltagen hat keine Nachfrage für diese Haltestellen ausgewiesen
- für die Ortslage Wildnis ist eine Frühfahrt Mo – Fr als Zubringer zur HZ 3 um 6.10 Uhr ab Zollhaus über Merkstein nach Herzogenrath Bf vorgesehen.

Bei einer Reduzierung der Fahrten auf der HZ 1 im Zeitfenster zwischen 9.30 und 11.30 Uhr und der teilweisen Kompensation durch die Bedienung über den Linienweg der HZ 3 kann unseres Erachtens nicht von einer Abschaffung der HZ 1 gesprochen werden.

Weiterhin ist auf der HZ 1 eine Reduzierung der Schleifenfahrt von Haus Worm über Hauptstrasse, Sommerweg zurück nach Haus Worm vorgesehen. Diese dient ausschließlich der Beförderung der Grundschüler und kann daher auf den Schulbedarf reduziert werden. Durch die Linienschlankung und die optimierte Reisezeit wird die Linie für übrige Nutzer attraktiver.

Der Vorschlag zur Rücknahme des letzten Fahrtenpaares auf der HZ 3 (täglich) sowie des ersten Fahrtenpaares an Sonntagen ist der schwachen Besetzung (1 - 4 Fahrgäste) geschuldet. Bestehende Fahrgäste befanden sich ausschließlich auf dem Streckenabschnitt zwischen dem August-Schmidt-Platz und dem Bahnhof Herzogenrath, auf der vielfältige alternative Verbindungen mit der Linie 47 der ASEAG bestehen, so dass ein Verzicht auch hier vertretbar erscheint.

### **3) Zusatzverbindung Monschau – Rursee sonntags führt zu Mehrleistung, über die zu entscheiden ist**